

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auserlesener Schatz aller Gebete zur Kirchen- Reise- und Haus-Andacht

Gerlach, Johann Samuel

Dresden, 1788

VD18 90821785

Gebet, wenn nichts als der bittere Tod vorhanden ist.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217

Daß ich mag fröhlich singen

Das Consummatum est.

O H. Geist, du Trost der Traurigen, und Stärke der Schwachen, verlaß mich nicht, und thue nicht von mir deine Gnaden-Hand ab, habe Gedult mit meiner Schwachheit, und weiche nicht von mir mit deiner himmlischen Kraft. Erquickte mit deinen süßen Erquickungen meine arme bekümmerte Seele, daß ich unter dem schweren und langwierigen Creutz nicht verzage. Wenn ich für Angst und Schmerzen nicht reden noch beten kan, wie sich gebähret, so vertritt mich vor Gottes Thron mit unaussprechlichen Seufzen. Erhalte mein Herz allezeit in wahren Glauben und lebendiger Hoffnung, daß ich auch in den höchsten Nöthen und äußersten Jammer dennoch ein Kind Gottes und Erbe des Himmels sey.

Du heilige Brunn! säßer Trost!

Ach hilf uns fröhlich und getrost,

In Jesu Liebe und Dienst

beständig bleiben,

Daß die Trübsalen mich nicht

abtreiben.

O Herr, durch deine Kraft mich

bereit,

Und stärck des Fleisches Blüdigkeit,

Daß ich hier ritterlich ringe,

Durch Tod und Leben zu dir

dringe. Amen.

Gebet, wenn nichts als

der bittere Tod vorhan-

den ist.

So ist nun, o großer Gott, die

Zeit meines Abschiedes vor-

handen, da ich dieses Irdische

gesegnet, und der Welt gute Nacht

geben soll. Ich weis es wohl,

Herr, daß ich nicht allein zu die-

sem zeitlichen, sondern vielmehr

zu einem andern und ewigen

Leben geschaffen bin. Die Zahl

meiner Monden, wie lange ich

unter dem sterblichen Haufen auf

Erden seyn soll, stehet bey dir, du

hast mir ein Ziel gesetzt, welches

ich nicht übergehen kan. Weil es

denn dein Wille ist, daß nunmehr

so meine unsrerbliche Seele, wel-

che du mir gegeben hast, wieder

zu dir kommen, und der nichtige

Leib, der aus Staub und Erden

gemacht ist, ins Grab gehen, und

wieder zur Erden werden soll:

so will ich gerne sterben, und

deinem göttlichen Wohlgefallen

mich gänzlich überlassen. Hier

bin ich, Herr, mache es mit mir,

wie es dir gefället, nicht mein,

sondern dein Wille geschehe! Sey

du mir nur nicht schrecklich, mei-

ne Zuversicht an meinem letzten

Ende. Ach Abba, lieber Vater!

wende dich zu mir, und sey mir

gnädig, wenn ich von allen Men-

schen werde verlassen seyn, und

niemand auf Erden mir helfen

kan. Die Angst meines Herzens

wird groß, führe mich aus meinen

Nöthen. Siehe mit den Augen

deiner Barmherzigkeit meinen

Jammer und Elend an, und ver-

gieb mir alle meine Sünden. Ge-

dencke daran, daß du mich in der

heil. Taufe zu deinem Kinde gnä-

dig angenommen, und mir vers-

prochen hast: Wie sich ein Va-

ter über seine Kinder erbarmet,

also wollest du dich über mich

erbarmen. Indem ich nun jeso-

u deiner Barmherzigkeit höchst be-

nöthiget bin, so nimm dich doch

meiner armen Seelen wider Tod,

Teufel und Hölle herrlich an, daß

sie nicht verderbe, und wirf, um

des unschuldigen Leidens und

bittern Todes Jesu Christi will-

len,

len,
dich
mel
Se
Her
daß
ewi
dein
un
erli
G
Ge
auf
lich
ind
fan
gro
der
her
Se
ein
Her
Se
dein
schu
mit
bet
Se
Wo
No
mi
ter
mi
no
ge
dei
No
dei
er
al
ne
de
hi
er
E
di
bl

len, alle meine Sünden hinter dich zurück, daß ihrer nimmermehr gedacht werde. Laß meine Seufzer dein liebevolles Vater-Hertz bewegen, und gieb nicht zu, daß derjenige umkommen, und ewig verlohren werde, welchen dein liebster Sohn mit seinem unschätzbarem Blute so theuer erlöst hat. In deine Hände, mein Gott, befehl ich hiermit meinen Geist, so nimm nun denselben auf zu deiner unendlichen Herrlichkeit, dem Leibe aber verleihe indessen im Grabe eine stille und sanfte Ruhe, bis du, an jenem großen Tage, durch die Stimme der Waisanen denselben wieder herfür ruffen, und mit der Seele zum ewigen Leben vereinbaren wirst. JESU, mein Heyland, mein Tröster und Seligmacher, dich bitte ich um deines jämmerlichen Angst-Geschreyes willen, und wegen deines mit Thränen vermischten Gebets, welches du an des Creuzes Stamm zu deinem himmlischen Vater in deiner großen Todes-Noth abgeschicket hast! Verlaß mich doch nicht in meinem letzten Stündlein! sondern erhalte mich an dir, daß weder Noth noch Tod, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges mich von deiner Liebe scheide. Auf deinen Namen bin ich getauft, durch dein kostbares Blut hast du mich erlöst, an dein theures Verdienst glaube ich, darum sey doch deinem armen Knecht (deiner elenden Magd) gnädig und barmherzig! O blutiges Gottes-Lamm, erscheine mir in dem Wilde, zu Trost in meiner Noth, wie du dich hast so milde am Creut geblut zu todt. Durch die schöne

rothe Fluth deines Blutes wasche und reinige mich von allen meinen Sünden. Mit deiner heiligen Unschuld und vollkommenen Gerechtigkeit bedecke mich, daß meine Missethaten nicht ans Licht für Gottes Gerichte kommen. In deine tiefe und blutfließende Wunden verberge mich, und laß mich darinnen für dem grimmigem Zorne Gottes, für dem erschrecklichem Fluch des Gesetzes, für den feurigen Pfeilen des Satans und der grausamen Hölle - Pein gesichert seyn. Dein unschuldiger und schmerzlicher Tod öfne mir die Thür des Himmels, daß ich eingehen könne in das ewigereben, und bey dir bleiben möge von nun an bis in Ewigkeit. Ach in meiner letzten Noth, und am jüngsten Gericht, hilf mir, JESU, lieber Herr und Gott! Amen.

Gott heil. Geist, mein werthester Tröster in aller Noth! wohne mir mit deinem göttlichen und kräftigen Trost bey wider alle Anfechtung des bösen Geistes, stärke mich in meiner größten Schwachheit, und hilf mir alle Furcht und Schmerzen des Todes freudig überwinden. Sieh, daß meine letzten Gedanken sich nichts anders vorstellen, als Jesum, dem Gekreuzigten, mein letztes Wort sey dasjenige, womit mein Erlöser seinen Geist aufgegeben hat: Vater in deine Hände befehl ich meinen Geist. Wenn mein Mund nicht mehr reden kan, so höre du nicht auf, mich im Himmel vor Gottes Thron mit unaussprechlichen Seuffzen zu vertreten. So meine Ohren nicht mehr hören, so rede du mir tröstlich in das Hertz hinein, und versichre mich, daß ich Gottes liebes Kind